

Energiespartipps im Verkehr (Teil 10)

Straßenverkehr:

Die zurzeit verwendeten fossilen Energieträger Erdöl und Erdgas weisen zwei gravierende Nachteile auf:

- der Verbrauch ist umweltschädlich
- die Ressourcen sind begrenzt

Die Mehrheit der Bundesbürger weiß, dass jeder zum Klimaschutz beitragen kann. Nur wenigen allerdings ist bewusst, dass auch Energie sparen dem Klimaschutz dient. Lediglich das Vermeiden von Autoabgasen ist als Maßnahme für den Klimaschutz in der Breite bekannt.

Einsparpotentiale:

- Reduzierung des Fahrzeug-Gewichts durch Ausladen unnötigen Ballasts (Faustregel: 100 kg Mehrgewicht kosten 0,5 l mehr Kraftstoff), Abbau des Dachgepäck-Trägers
- Verwendung neuer Reifen, die geräuschärmer sind und den Rollwiderstand reduzieren. Breit- und Winterreifen erhöhen den Verbrauch. Höherer Luftdruck reduziert den Verbrauch (immer mindestens der zulässige Luftdruck bei vollbeladenem Fahrzeug).
- Vermeidung von Kurzstrecken-Fahrten und warm laufen lassen
- Synthetische Leichtlauföle reduzieren den Widerstand und den Motor-Verschleiß.
- Fahrzeug-Betrieb im unteren Drehzahlen-Bereich.
- Schaltungsvorgänge so früh wie möglich (spätestens bei 2.000 U/min)
 - Nach 5 m 2. Gang
 - bei 25 - 30 km/h 3. Gang
 - bei 40 km/h 4. Gang
 - bei 50 km/h 5. Gang
- Vermeidung unnötiger Beschleunigungs- und Bremsvorgänge, vorausschauend fahren, großzügigen Sicherheitsabstand einhalten
- Vermeidung von Höchstgeschwindigkeitsfahrten, bei Maximal-Geschwindigkeit ist der Verbrauch doppelt so hoch wie bei $\frac{3}{4}$ der Maximal-Geschwindigkeit.
- Verzicht von überflüssigen Nebenaggregaten. Die Klima-Anlage erhöht den Verbrauch auf bis zu 1,8l/100km. Je stärker die Lichtmaschine belastet umso höher ist der Verbrauch.
- Motor ausstellen, sobald absehbar ist, dass die Standzeit länger als 10 sek. dauern wird. Beim Starten kein Gas geben.